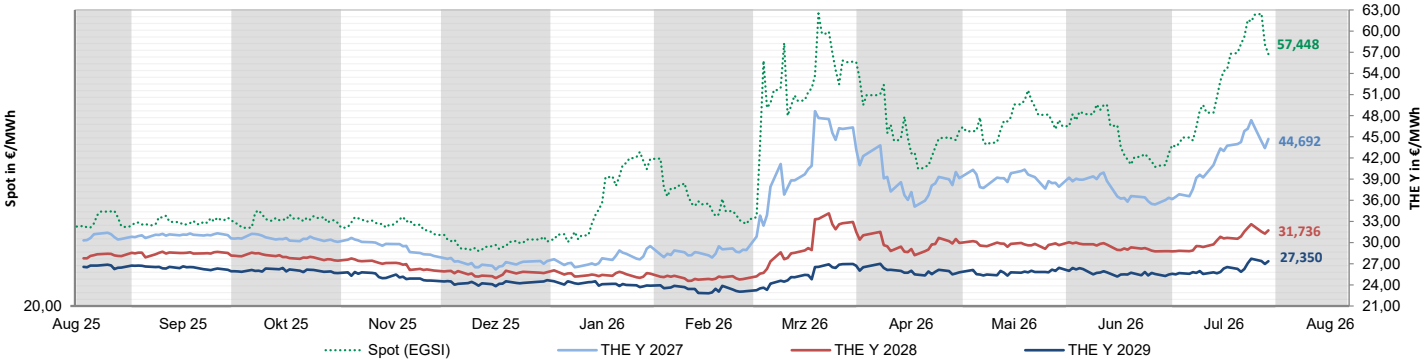
Marktbericht 31 / 2026

Donnerstag, 30. Juli 2026

Gas - Marktübersicht

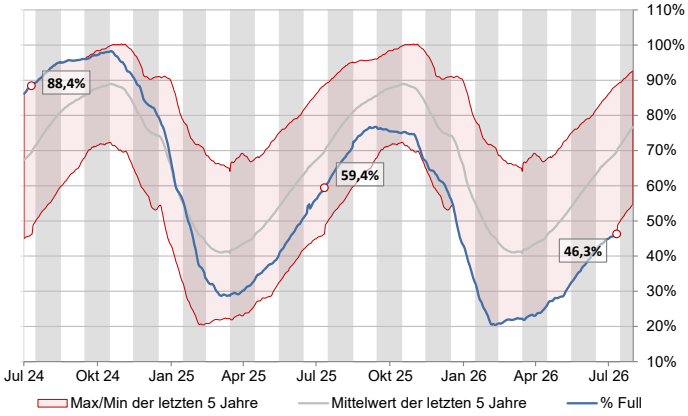
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	29.07.2026	22.07.2026	%	Hoch	Tief
THE Y 2027	44,692	45,805	-2,43%	48,640	27,876
THE Y 2028	31,736	31,538	+0,63%	34,149	24,561
THE Y 2029	27,350	26,245	+4,21%	27,708	22,803
THE Win 2026	59,748	61,430	-2,74%	62,843	30,990
THE Sum 2027	40,481	41,677	-2,87%	45,052	26,352
THE Win 2027	39,207	39,287	-0,20%	43,419	27,620
THE Sum 2028	29,090	28,914	+0,61%	31,050	23,014
THE Q4 2026	61,450	63,096	-2,61%	64,544	31,002
THE Q1 2027	58,007	59,725	-2,88%	61,102	30,978
THE Q2 2027	41,855	43,032	-2,74%	45,336	26,677
THE Q3 2027	39,122	40,336	-3,01%	44,772	25,942
THE Sept 2026	61,151	63,249	-3,32%	64,384	30,414
THE Okt 2026	61,497	63,307	-2,86%	64,741	30,463
THE Nov 2026	61,544	63,101	-2,47%	64,500	31,216
THE Dez 2026	61,312	62,880	-2,49%	64,390	31,334

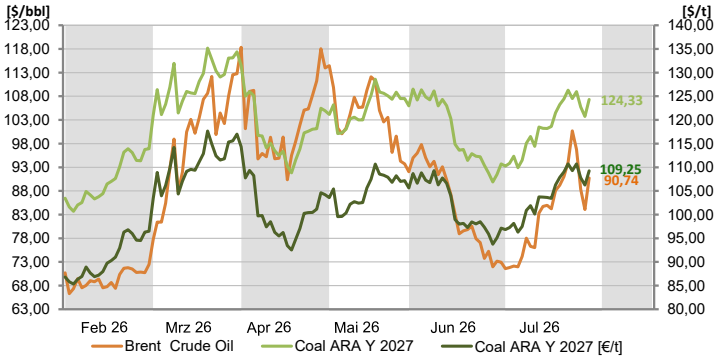
Gasspeicherbestände (Deutschland)

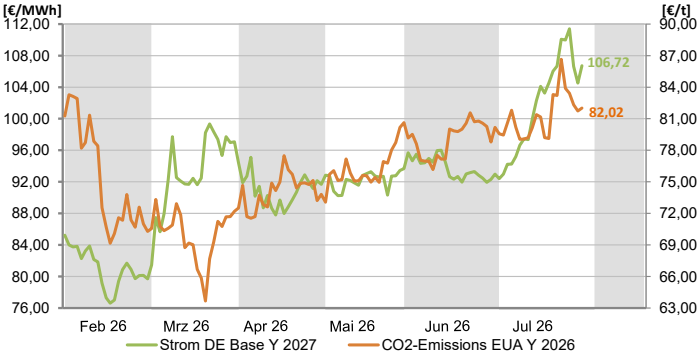


Kommentar

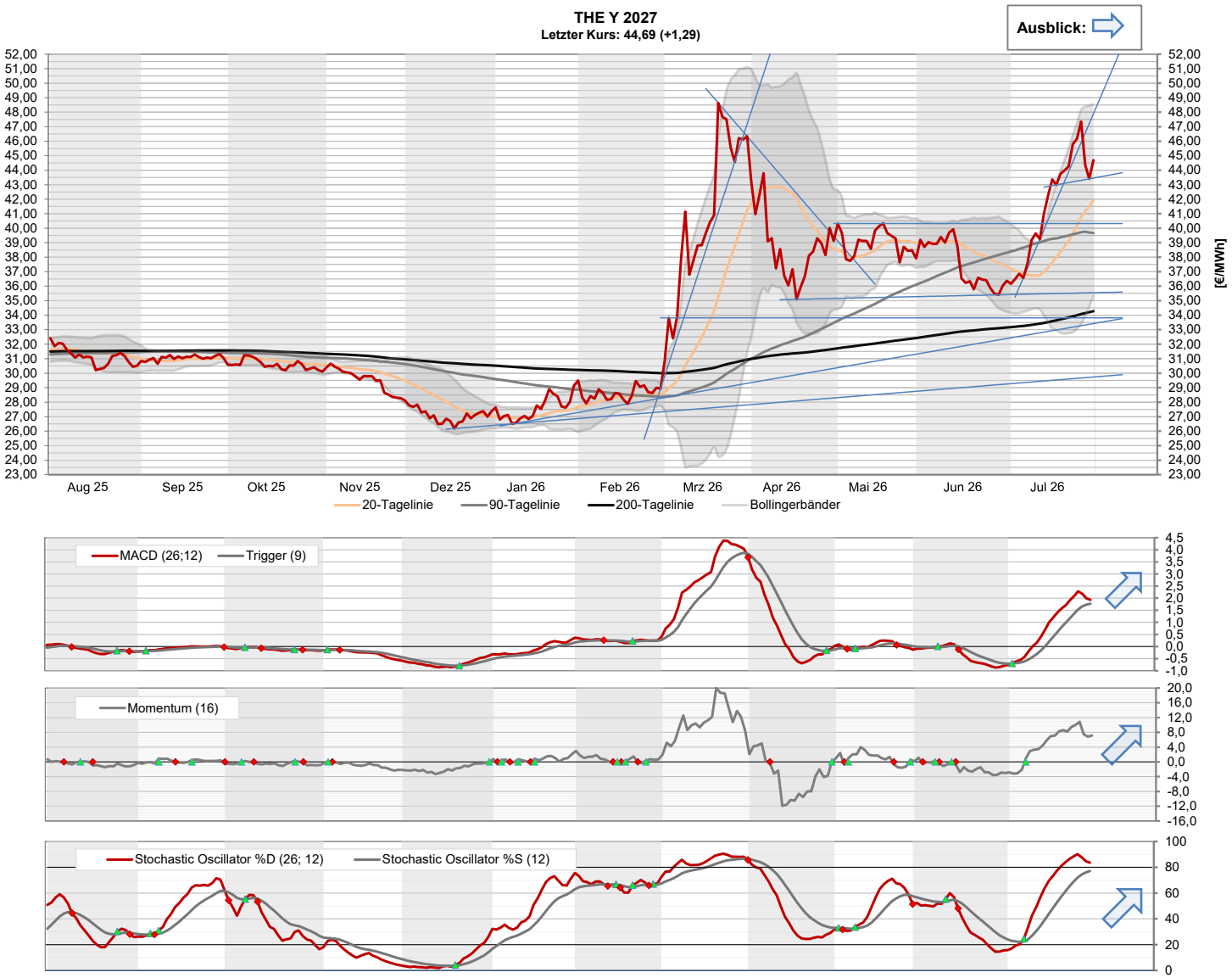
- Nach dem letzten Bericht setzte sich die am 7. Juli begonnene Aufwärtsrallye am Gasmarkt zunächst fort. Der vorläufige Höhepunkt wurde am Freitag erreicht mit Tageshöchstständen in der Nähe der bisherigen Jahreshochs aus dem März- kurz nach Beginn des Iran-Konflikts. Ursächlich waren die wieder unkalkulierbar gewordenen Risiken im Nahen Osten im Zuge der erneuten faktischen Schließung der Straße von Hormus im Persischen Golf. Hinzu gesellten sich Sorgen über eine Ausweitung des Konflikts auf der anderen Seite der arabischen Halbinsel, nachdem die jemenitische Huthi-Miliz Schiffe im Roten Meer angegriffen haben. Nach der Sperrung der für den Welthandel wichtigen Straße von Hormus hatte Saudi-Arabien seine Ölexporte vermehrt durch die Meerenge Bab-al-Mandab umgeleitet. Nun droht auch diesem Seeweg eine Blockade. Umso überrascher war dann der kräftige Preisrückgang am Montag und Dienstag dieser Woche. Die USA hatten über das Wochenende ihre Angriffe nach 13 Nächten in Folge eingestellt. Auch vom Iran wurden keine Attacken auf Nachbarländer bekannt. Dies nährte scheinbar Hoffnung auf eine Entspannung im Iran-Krieg und mögliche neue Verhandlungen zwischen Washington und Teheran. Der US-Fernsehsender CBS berichtete unter Berufung auf Insider, die US-Angriffe seien ausgesetzt worden, weil am Freitag ein Vermittler des Omans zu Gesprächen nach Teheran gereist sei. Die New York Times meldete am Samstag, dass sich Trump vorerst dazu entschlossen habe, von seinen Plänen zur Eskalation der Angriffe auf den Iran Abstand zu nehmen. Doch die Hoffnung auf eine erneute Deeskalation erwies sich als trügerisch. Gestern sind die Kampfhandlungen am Golf wieder aufgeflammt. Gemeinsam mit Saudi-Arabien griffen US-Streitkräfte pro-iranische Milizen im Irak an. Kurz zuvor wurde Raketenbeschuss aus Iran auf US-Stützpunkte in Jordanien gemeldet. Die Beteiligung Saudi-Arabiens an den Gegenmaßnahmen ist ein Novum seit dem Beginn des Konflikts. Entsprechend ging es am Gasmarkt wieder steil aufwärts. Somit bleibt die Entwicklung im Nahen Osten weiter der Dreh- und Angelpunkt für die Preisentwicklung am Gasmarkt – Ausgang ungewiss. Anzumerken ist, dass selbst bei einer überraschend schnellen Einigung eine Abwärtsbewegung kurzfristig limitiert ausfallen dürfte. Zu groß ist mittlerweile der Ausfall der LNG-Lieferungen aus der Region, um vor dem kommenden Winter eine tiefe Entspannung auszulösen. Als trefflicher Gradmesser dient der Gasspeicherbestand auf einem 5-Jahrestief. Aktuell konkurriert zudem die Wiederbefüllung mit einer hohen Gasnachfrage zur Stromerzeugung aufgrund der neuen Hitzewelle.
- Parallel zum Gasmarkt - nur mit höherer Volatilität - bewegte sich der Ölmarkt. Die Bandbreite im Brent-Frontmonat zwischen dem Hoch am letzten Donnerstag bei $ 102,00 und dem Tief am Dienstag bei $ 82,52 spricht Bände. Der gestrige Schlusskurs als Reaktion auf das Wiederaufflammen der Spannungen im Nahen Osten lag bei $ 90,74. Sprichwörtlich neues Öl ins Feuer gossen gestrige Aussagen von US-Präsident Trump. Nach dem jüngsten Angriff von Teheran auf einen US-Militärstützpunkt in Jordanien kündigte er eine spürbare Reaktion der Vereinigten Staaten an. Der auf Internetseiten sichtbare Schiffsverkehr durch die Straße von Hormus blieb am Mittwoch weiter gering. Experten rechnen vorerst nicht mit einer Entspannung bei Transporten von Energierohstoffen wie Erdöl oder Flüssigerdgas durch die Straße von Hormus. Die Lage aufgrund der Bedrohung durch Raketen, Minen, Drohnen und der generell zugespitzten militärischen Situation wird einen erheblichen Teil des Schifffahrtsmarktes davon abhalten, sich zu engagieren. Unterdessen greifen Industriestaaten weiter verstärkt auf ihre Ölreserven zurück.
- In abgeschwächter Form folgte der Kohlemarkt den Vorgaben von Gas- und Öl. Grundsätzlich zeigen sich die deutschen Kohlekraftwerksbetreiber entspannt. Man sei auf die Niedrigwasserereignisse und andere Extremwetterlagen durch gute Lagerbestände vorbereitet, so der Tenor. Allerdings reagieren die Versorger zurückhaltend mit dem Kauf von kurzfristigen Ladungen. Einige Kraftwerke umgehen die aktuellen Engpässe im Flusstransport durch geplante Wartungsstillstände. Insgesamt ist der Anteil von Kohle am deutschen Strommarkt seit Jahren rückläufig, da das Land bis 2038 den schrittweisen Ausstieg aus der Technologie plant.
  Erwartungen und Ernüchterungen ob der EU-Reformpläne zum CO2-Markt sorgten ab der Bekanntgabe der Maßnahmen am 17. Juli für hohe Schwankungen. Nach einem Tief am 17. Juli im Dec 26er Kontrakt bei € 76,92 lag das Tageshoch am 22. Juli bei 86,91. Mittlerweile ist das Preisniveau wieder in Richtung der 82-Euromarke zurückgefallen. Ein Level, das schon im Juni und Anfang des Monats zu beobachten war. Nach Einschätzung von Experten dürfte es für die EUAs durch die geplante Reform kurz- und mittelfristig kaum Preisdruck nach unten geben. Längerfristig sollte durch das größer als bisher geplante Angebot der Aufwärtsdruck aber etwas abgebremst werden, denn der Markt verknappe sich langsamer als gedacht. Die Gesamtzahl verfügbarer Verschmutzungsrechte soll laut den Plänen der Kommission langsamer abnehmen als bislang geplant. Konkret strebt die Kommission an, dass ab 2031 mehr Zertifikate zur Verfügung stehen. Derzeit ist vorgesehen, dass es bis 2027 pro Jahr 4,3% und ab 2028 4,4% weniger Zertifikate geben soll. Danach soll die Anzahl nun weniger stark abnehmen – nach dem Willen der Behörde von 2031 bis 2035 um 3,7% und von 2036 bis 2040 um 1,7%. Die Zustimmung des EU-Parlaments und des EU-Ministerrats zu den Plänen steht allerdings noch aus.

Commodities





Gas - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2027

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2027 auf Settlementbasis zwischen einem Hoch am Freitag bei € 47,35 und einem Tief am Dienstag bei € 43,41.
- Zwar wurde der Anfang Juli begonnene dynamische Aufwärtstrend durch die Rückgänge am Montag und Dienstag beendet, doch eine Wiederaufnahme der Rallye ist bei entsprechender Nachrichtenlage aus Nahost nicht auszuschließen. In diesem Fall liegen mögliche Hürden am Hoch letzter Woche (€ 47,35) und am oberen Bollingerband (€ 48,55) in Kombination mit dem bisherigen Jahreshoch aus dem März (€ 48,64). Darüber hinaus bzw. der psychologischen 50-Euromarke dringt die Preiskurve in charttechnisch unbekannte Regionen vor.
- Fallen die Preise nach der gestrigen Aufwärtsbewegung wieder zurück, ist unterhalb der kurzfristigen Unterstützung (€ 43,55) an der 20-Tagelinie (€ 41,95) mit Kaufinteresse zu rechnen. Ein Rückgang unter die 90-Tagelinie (€ 39,67) an die Unterstützung aus dem April- und Junitief (€ 35,56) ist bei der aktuellen Marktsituation nur schwer vorstellbar.
- Aktuelle Notierung: € 44,02 - € 44,63 (11:13 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs	**rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2303**
Marius Birkner	**marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2302**
Horst Ziegler	**horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2000**

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.
Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben.Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, das 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
Handelssignale:
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.
Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.
Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgbeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.